



**Sperrige Erinnerung:
1871 - Multiperspektivität als
Chance in der Bildungsarbeit**
Tagung am Freitag 5. März 2021



Das Kaiserreich ist in der Rückschau mit vielschichtigen Erinnerungen belegt: Errungenschaften wie das Reichstagswahlrecht und die Sozialversicherung stehen neben Imperialismus und Nationalismus sowie letztlich dem Weg in den Ersten Weltkrieg. 2021 wird der Reichsgründung vor 150 Jahren gedacht. Diesen Anlass möchten wir nutzen, um auf das Kaiserreich als heute ambivalent gesehene Epoche zu blicken. Gerade die Beschäftigung mit dem Kaiserreich lädt zu einer intensiveren und multiperspektivischen Auseinandersetzung mit Geschichte ein und bietet vielfältige Möglichkeiten für eine kompetenzorientierte Vermittlung.

Auf regionaler Ebene lassen sich politische und gesellschaftliche Ereignisse besonders gut veranschaulichen und differenziert darstellen. Schülerinnen und Schüler können sich so einen eigenen Zugang zur Geschichte erarbeiten. Auf der 22. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik werden Quellen zur Orts- und Regionalgeschichte präsentiert und pädagogische Konzepte und Ideen zur historischen Bildung diskutiert. Ziel ist es, Vorschläge und Impulse für eine Spurensuche und Auseinandersetzung der Schülerinnen und Schüler mit dem Kaiserreich zu geben. Sperrige Erinnerung soll hierbei als Chance für Multiperspektivität begriffen werden.

Titelbild: Die Proklamierung des deutschen Kaiserreiches (18. Januar 1871), Anton von Werner, Öl auf Leinwand, 1885.
Vorlage: Bismarck-Museum, Otto-von-Bismarck-Stiftung Friedrichsruh

Programm Freitag, 5. März 2021

13.45 Uhr	Ankommen im virtuellen Veranstaltungsraum
14.00 Uhr	Beginn der Tagung
Begrüßung	<i>Prof. Dr. Gerald Maier, Landesarchiv Baden-Württemberg</i>
Einführung	Das Erbe des Deutsch-Französischen Krieges von 1870/71. Exemplarische Überlegungen zu Multiperspektivität und Kontroversität im Kontext historischen Lernens <i>Prof. Dr. Tobias Arand, PH Ludwigsburg</i>
15.00 Uhr	Pause
15.15 Uhr	Kurzpräsentationen ,Kriegsgezwitscher‘ – Chancen und Risiken historischen Lernens auf Twitter <i>Cathérine Pfauth, PH Ludwigsburg</i> Der „Sedantag“ in Rastatt – Ausdruck einer gemeinsamen Erinnerungskultur im Kaiserreich? <i>Christiane Weigel, Landeskundebeauftragte</i> Modul „Kaiserreich“ im LeMO (Lebendiges Museum Online) <i>Oliver Schweinoch, LeMO, Stiftung Deutsches Historisches Museum Berlin</i> Zwischen Avantgarde und politischer Reaktion – die Geschichtswerkstatt „Gesellschaft und Politik im Deutschen Kaiserreich“ im Deutschen Historischen Museum <i>Andreas Ziepa, Deutsches Historisches Museum Berlin</i>
16.45 Uhr	Schlussdiskussion
17.00 Uhr	Ende der Tagung

22. Karlsruher Tagung für Archivpädagogik Online-Veranstaltung

**Freitag,
5. März 2021
14.00 – 17.00 Uhr**

Die Tagung wird vom Landesarchiv Baden-Württemberg in Kooperation mit dem Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) und dem Stadtmedienzentrum Karlsruhe ausgerichtet.

Die Tagung wird aufgrund der Corona-Situation virtuell mit GotoWebinar und in verkürztem Format durchgeführt.

Anmeldung

Anmeldung bitte unter:
<https://attendee.gotowebinar.com/register/2548340710863403020>



Lehrkräfte an öffentlichen Schulen in Baden-Württemberg melden sich mit LFB-Online unter der Lehrgangsnummer 6G7DP an.
<https://lfbo.kultus-bw.de/lfb/termine/6G7DP>



Es wird keine Tagungsgebühr erhoben.

Kontakt bei Fragen

Landesarchiv Baden-Württemberg
Archivischer Grundsatz
Dr. Verena Schweizer
verena.schweizer@la-bw.de